

# Der doppelte Selbstmord

## Wie Aufrüstung und Klimakrise die Menschheit bedrohen

ZUM ANTIKRIEGSTAG 2019

Vor achtzig Jahren, am 1. September 1939, entfesselte Nazi-Deutschland den Zweiten Weltkrieg. Bis zu 80 Millionen Menschen wurden in den folgenden sechs Jahren getötet, unzählige an Leib und Seele verletzt, unvorstellbare Grausamkeiten und Zivilisationsbrüche begangen, ganze Landstriche verwüstet und schließlich erstmals zwei Atombomben über Städten gezündet. Militarismus, Nationalismus und Rassismus sind unmenschlich. Der Krieg entgrenzt sich selbst und führt zur Dezivilisierung der Gesellschaft.

Achtzig Jahre nach Beginn der größten Katastrophe des 20. Jahrhunderts müssen wir an die unermesslichen Schrecken des Krieges erinnern. Es darf kein großes Vergessen geben. Zumal weltweit militaristische Denkweisen, nationalistische Bewegungen und rassistische Ausgrenzungen zunehmen und der Frieden wieder ernsthaft in Gefahr ist. Heute wird mehr Geld für die Rüstung ausgegeben als während des Kalten Krieges. Immer mehr Regierungen rüsten auf. Im Jahr 2018 hat die Menschheit unvorstellbare 1,82 Billionen US-Dollar für Waffen ausgegeben. Etwa 75 Prozent davon entfielen allein auf die ersten zehn Länder. Deutschland belegt in dieser trauri-

gen Rangliste derzeit Platz acht, hier wurden die Militärausgaben seit dem Jahr 2014 um 34 Prozent erhöht. Denn die Bundesregierung verfolgt das absurde NATO-Ziel, zwei Prozent der Wirtschaftsleistung für Rüstung auszugeben.

Tatsächlich würde das bedeuten, die Militärausgaben bis zum Jahr 2024 auf jährlich mehr als 80 Milliarden US-Dollar zu erhöhen. Deutschland würde dann im internationalen Ranking je nach wirtschaftlicher Entwicklung auf Platz drei oder vier aufsteigen und noch vor den Atom-mächten Indien, Frankreich, Russland und Großbritannien liegen. Was für ein Wahnsinn.

» *„Ich möchte, dass wir von diesem Wahnsinn des Wettrüstens wegkommen.“*

*Willy Brandt (Bundeskanzler, Friedensnobelpreisträger, NaturFreund)*

Anfang der 1990er-Jahre gab es die Hoffnung, aus dem Ende der militärischen Konfrontation eine Friedensdividende zu erzielen - frei werdendes Geld, das nicht mehr für Waffen aus-

gegeben wird; sondern für Bildung, Sozialleistungen und Klimaschutz. Doch diese ist ausgeblieben. In Europa zerbricht die bisherige Sicherheitsarchitektur, insbesondere durch die Aufkündigung des INF-Vertrages, der ein Verbot der Mittelstreckenraketen mit bis zu 5.500 Kilometern Reichweite vorsah. Eine neue Atomrüstung steht vor der Tür - auch in Europa.

### **Der schnelle und der langsame Selbstmord**

Wir müssen die verhängnisvolle Geschichtsvergessenheit und die Militarisierung des Denkens stoppen. Denn wenn es so weitergeht, wächst die Gefahr eines doppelten Selbstmords: zum einen der schnelle Selbstmord durch die atomare Auslöschung; zum anderen die langsame ökologische Selbstvernichtung durch das vom Menschen verursachte Überschreiten planetarischer Grenzen.

Ja, heute rücken auch ökologische Fragen ins Zentrum der Kriegsgefahren. Je schneller es zur Erderwärmung kommt, je stärker die planetarischen Grenzen überschritten werden, je tiefer der ökologische Fußabdruck wird, desto größer werden auch die Kriegsgefahren. Ganze Regionen werden schon in naher Zukunft durch Wetterextreme unbewohnbar und Millionen Menschen dann auf der Flucht sein. Daraus erwachsen Verteilungskonflikte. Denn es ist eine Illusion, es könne grüne Oasen des Wohlstands auf einer zunehmend unwirtlichen Welt geben.

Unsere Erde droht zu einer zerbrechlichen Einheit zu werden, weil es noch kein ge-

sellschaftliches Modell gibt, das sozial und ökologisch kompatibel ist. Die Menschheit rast auf den verhängnisvollen Zeitpunkt zu, an dem das Zusammenspiel von Klimawandel, Artensterben und Wasserknappheit negative Synergien mit Hyperkonsum, nachholender Industrialisierung und weiteren 1,5 Milliarden Menschen auslösen wird, deren Folgen jenseits unserer Vorstellungskraft liegen - und zu Kriegen werden können.

Aufrüstung und Klimawandel sind die Folgen alten Denkens und blinder Machtpolitik. Wenn sich die Gesellschaft nicht sozial-ökologisch transformiert, vergrößern sich die Kriegsgefahren. Das käme einem moralischen Versagen in gigantischem Ausmaß gleich. Die Erfahrung der Unkalkulierbarkeit des Krieges muss alle verantwortlichen Politiker\*innen lehren, sowohl seine Eskalationsdynamik als auch die Umweltzerstörung zu stoppen. Es geht um die Zivilisierung des Zusammenlebens, statt um immer mehr Abgrenzung und Konfrontation. Die Idee der Gemeinsamkeit muss Leitidee der Politik werden.

### **Friedens- & Klimaschutzbewegung zusammen**

Wir wollen den Wahnsinn der Hochrüstung stoppen: Abrüstung statt Aufrüstung. Wir wollen einen schnellen und sozial gerechten Ausstieg aus dem fossilen Zeitalter und fordern das Ende der Herrschaft des Marktes und der Gier über die Gesellschaft. Friedensbewegung und Klimaschutzbewegung müssen eine Einheit werden. Denn beide Bewegungen kämpfen für das Überleben der Menschheit.

## **NaturFreunde in der Friedensbewegung**

Die NaturFreunde Deutschlands engagieren sich seit vielen Jahrzehnten in der Friedensbewegung. Sie sind einer der Gründungsinitiatoren der Ostermarschbewegung und beteiligen sich aktuell an den Bündnissen „atomwaffenfrei.jetzt“, „Büchel ist überall“, „Aktion Aufschrei - stoppt den Waffenhandel“, „Schule ohne Militär“ und unterstützen den Appell „Abrüsten statt Aufrüsten“ und „Keine Kampfdrohnen!“.

Unser Ziel ist es, dazu beizutragen, dass die Menschen sich bewusst werden, dass sie nur in sozialer und ökologischer Gerechtigkeit in Frieden leben und sich entwickeln können.